

Erlebnis-Wochenende des Team-Aerobic

Samstag 10.06.2017

Der Startschuss unserer Reise fiel um 7:23 Uhr am Bahnhof Liestal. Allerdings ertönte der Knall des sinnbildlichen Schusses fünf Minuten später im Zug Richtung Luzern beim Öffnen der Prosecco Flasche. Sylvia versorgte uns nicht nur mit einem prickelnden Schluck der Freiheit sondern auch mit Gipfeli und Orangensaft.

Frisch gestärkt, teils leicht beduselt, trafen wir in Luzern ein. Eine WC-Pause später bestiegen wir die S-Bahn Richtung Schüpfheim. Während der Fahrt wurde der letzte Tropfen des Proseccos noch verteilt.

In Schüpfheim angekommen, durften wir mit dem Postauto bergauf fahren. Einige Erinnerungen an vergangene Tage wurden bei der einen oder anderen geweckt. Als wir Sörenberg Post erreicht und nochmal eine kleine WC-Pause eingelegt hatten, ging der Marsch los. Der Weg führte uns steil den Berg hinauf. Der erste Teil unserer einstündigen Wanderung verlief reibungslos und wurde von angenehmen Gesprächen untermauert.

Auf dem Wanderweg durchquerten wir eine Kuhweide, was zu leichtem Unmut führte..

Als sich dann auf dem Weg noch eine Kuh mit ihrem Kalb tummelte wurde es einigen dann noch flauer im Magen. Doch mutig wie wir Frauen des Teamaerobic sind bestritten wir diesen Weg ohne weiteres.

Nach einer kurzen Trinkpause führte uns der Wanderweg auf die Rossweid. Oben angekommen entschieden wir uns für die Teilnahme am Mooraculum. Melanie Schweizer fungierte als Lehrerin und las uns die Regeln des Parcours vor. Diese Herausforderung bestritten wir mit Grazie und Forschergeist, jedoch nicht mit allzu grossem Erfolg.

Allmählich zeigte sich der Hunger, wodurch wir uns im Erlebnis Restaurant Rossweid mit Köstlichkeiten verpflegten. Nach einer ausgelassenen Mittagspause gespickt mit Humor und guten Gesprächen traten wir die Reise mittels Gondeln an, welche uns zurück nach Sörenberg brachte.

Nach einem kurzen Marsch erreichten wir das Go In, wo wir unsere gemütlichen Zimmer beziehen konnten und von wo aus wir eine weitere spannende Reise antraten. Durch eine sympathische junge Frau wurden wir auf professionelle Weise in die Welt des Bogenschiessens eingeführt. Nachdem wir die nötigsten Handgriffe erlernt hatten konnte es in zwei Gruppen losgehen. Im gelben Team traten Sylvia Hess, Andrea Weber, Karin Frutig und Karin Schäublin an. Im roten Team spannten Andrea Schwab, Andrea Griner, Sibylle Aebischer, Esther Schwab und Melanie Schweizer die Bögen. Wagemutig machten wir uns auf die Jagd nach Bären, Wildschweinen, Füchsen und sogar Krokodilen. Der Parcours führte uns vorbei an schönen Waldnischen, entlang eines Baches und gar über Felder. Während sich einige leichte Blessuren zuzogen entdeckten andere ihre neue Berufung.

Nach einer kurzen Trinkpause und einem sehr notwendigen Duschstopp kam der entspannteste Teil des Tages. Das Abendessen bestand aus einem herrlichen Salat im Tortillakorbchen zur Vorspeise, Fajitas zum selber füllen zur Hauptspeise und einer Ananas mit Kokosnussmilch zum Dessert. Das Menu war lecker und die Margeritas und sonstigen Getränke passten perfekt zu diesem gemütlichen Abend. Die Gespräche

wurden etwas tiefgründiger und noch humorvoller. Pünktlich um 22:00 Uhr legten wir uns Schlafen. Kein Wunder, denn der Tag war ja auch wirklich anstrengend genug.

Sonntag 11.06.2017

Geweckt durch Kuhglocken, Vogelgezwitscher, und teilweise durch die Zimmerkameradinnen, fanden wir uns wiederum pünktlich um 7:30 Uhr zum Frühstück ein. Genussvoll wurde das Buffet verinnerlicht.

Gestärkt und wach traten wir nun unsere Wanderung des Tages an. Es ging wieder durch Wälder vorbei an dem Bach und ebenfalls steil bergauf. Während die einen spazierten als wäre der Höhenunterschied nur ein Klacks, gerieten andere doch etwas ausser Atem. Jedoch das Schöne an unserer Gruppe, wir halten zusammen. Einige Blasenpflaster-Platzierungen und kurze Verschnaufpausen später hatten wir das Hochmoorgebiet erklommen, wo uns nun eine atemberaubende Aussicht geboten wurde. Flüfli war schon fast erreicht, als wir für einen kurzen Moment glaubten, dass wir einen falschen Weg eingeschlagen hätten. Natürlich war dies nicht der Fall, lediglich der Wegweiser war verdreht. Nach diesem kurzen Schock legten wir sofort einen Stopp im Golfclub Restaurant ein. Frisch gestärkt traten wir unermüdlich die nächste Etappe an.

Wie von Sylvia angekündigt, führte uns der Weg ein letztes Mal bergauf. Der schweisstreibende Aufstieg hatte sich gelohnt, denn oben erwartete uns die gemütliche Kneippanlage. Während einigen das Wasser etwas zu kalt war, konnten andere nicht ihre Füße davon lassen. Auch der Rundgang über Splitter, Holzschnipsel und Steine war eine Herausforderung welche wir meisterten.

Nach unserem wohlverdienten Wellness und anschließender Mittagspause traten wir den Rückweg zur Poststation an. Die Blasen an den Füßen häuften sich allmählich, aber in Anbetracht der Solidarität untereinander wurden auch diese Schmerzen überwunden.

Unten angekommen erwischten wir dank Sibylle's engagiertem Winken kurzentschlossen das frühere Postauto noch knapp. Mit lautem Dūdado fuhren wir nun wieder zurück nach Schüpfheim, wo wir den Zug nach Luzern nehmen konnten. Teils wurden Blasenpflaster platziert, während bei anderen bereits das Stadium des Verfluchen des Schuhwerks eingesetzt hatte.

In Luzern angekommen teilte sich die Gruppe kurz auf. Die gewonnene Zeit wurde sinnvoll genutzt und so gönnte sich der größte Teil der Gruppe ein feines Gelati, während der kleine Teil ein paar neue Schuhe besorgte. Nach einer kurzen Suchaktion kam die Gruppe wieder zusammen und trat gemeinsam den Weg mit dem Zug nach Liestal an. Bei der Rückfahrt ließen wir das Wochenende noch einmal Revue passieren, wobei wir uns alle einig waren: Es war ein toller Ausflug!

Abschließend wollen wir uns noch einmal herzlich bei Sylvia für die tolle Organisation bedanken. Alles hatte gestimmt; die Wanderung war schön, das Restaurant und Hotel ließ keine Wünsche offen und das Freizeitprogramm war spektakulär. Wie sie das mit dem schönen Wetter hinbekommen hat wird sie uns eines Tages noch erklären müssen. Danke für das tolle Weekend.

Karin Schäublin